

## **Die Gemeinschaft Sankt Martin und ihre Priester für die Pfarrgemeinde *Maria, Königin des Friedens* in Velbert – Neviges und Tönisheide**

Am größten Marienwallfahrtsort im Erzbistum Köln wird in der Nachfolge der Franziskaner bald wieder eine geistliche Gemeinschaft seelsorglich tätig: Drei Priester der aus Frankreich stammenden „Gemeinschaft Sankt Martin“ werden ab dem kommenden September in der Pfarrgemeinde Velbert-Neviges und in der Wallfahrtsseelsorge arbeiten. Zudem sollen sie das von den Franziskanern geprägte geistliche Zentrum weiterentwickeln. Die Gemeinschaft wird dazu in Neviges eine neue Niederlassung gründen.

### **Die neuen Priester für die Pfarrgemeinde Velbert-Neviges**

Ab dem 1. September 2020 werden folgende Priester der Gemeinschaft in der Pfarrei Maria Königin des Friedens Velbert - Neviges und Tönisheide sowie in der Wallfahrtsseelsorge tätig: Abbé Thomas Diradourian als leitender Pfarrer, Abbé Ignace Duchatel als Pfarrvikar und Abbé Phil Dieckhoff als Kaplan. „Abbé“ ist die französische Anrede einfacher Weltpriester.

Die drei „Abbés“ werden als Kommunität im ehemaligen Franziskanerkloster in Neviges wohnen. Die feierliche Einführung der Gemeinschaft im Mariendom ist für den 27. September 2020 geplant.



**Abbé Thomas Diradourian** wurde 1976 in Paris geboren. Nach seinem Studium in Paris trat er in die Gemeinschaft Sankt Martin ein und empfing 2003 die Priesterweihe. Er war zuerst Vikar in Saint-Raphael (Südfrankreich) dann Pfarrer und Wallfahrtsleiter in Le Puy-en-Velay (Auvergne), am Jakobsweg. Abbé Thomas lehrt außerdem Liturgiewissenschaft im Priesterseminar von Evron.



**Abbé Ignace Duchatel** wurde 1975 in Brüssel geboren. Während seines Studiums verbrachte er ein Jahr in Göttingen und arbeitete daraufhin als Rechtsanwalt in Brüssel. Danach trat er in Frankreich in die Gemeinschaft Sankt Martin ein. Nach der Priesterweihe 2011 war er als Pfarrvikar in den Diözesen Soissons, Blois und Tours tätig. Abbé Ignace ist leidenschaftlicher Musiker.



**Abbé Phil Dieckhoff**, Jahrgang 1987, kommt gebürtig aus Aachen. Zum Jurastudium wechselte er nach Münster und später nach Paris, wo er die Gemeinschaft kennenlernte. Im Juni 2017 empfing er die Priesterweihe. Nach der Ausbildungszeit in Westfrankreich ging er als Diakon nach Dijon im Burgund und anschließend für zwei Jahre als Kaplan nach Südfrankreich. Er promoviert derzeit in Paderborn.

Abbé Thomas und Abbé Phil sind seit September 2019 im Erzbistum Paderborn tätig. Im Pastoralraum Rheda-Herzebrock-Clarholz unterstützen sie die örtliche Seelsorge.

## **Die Gemeinschaft Sankt Martin**

Die Gemeinschaft Sankt Martin (*Communauté Saint-Martin*) ist eine Vereinigung päpstlichen Rechts von Priestern und Diakonen, die in verschiedenen europäischen Diözesen und auf Kuba wirkt. Das Mutterhaus und das Priesterseminar befinden sich in Évron in Westfrankreich. Die Gemeinschaft wurde 1976 von Msgr. Jean-François Guérin im Zuge der Erneuerungsbewegung nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil gegründet. Die Priester und Diakone der Gemeinschaft sind vor allem in Pfarreien, an Wallfahrtsorten und in der Schulseelsorge tätig. Derzeit zählt die Gemeinschaft 115 Priester und Diakone, wobei das Durchschnittsalter der Priester bei 34 Jahren liegt.

Die Gründung der Gemeinschaft erfolgte 1976 in einem vom heiligen Franziskus geprägten Kapuzinerkonvent. Dass ihre erste Niederlassung in Deutschland nun auch in einem Franziskanerkloster erfolgen darf, sieht die Gemeinschaft als große Ehre und große Verantwortung an. Die Wallfahrtsseelsorge ist der Gemeinschaft durch ihre Arbeit in Lourdes, Le Puy und Montligeon sehr vertraut. Zu ihren Kernaufgaben zählt zudem der Dienst in der Pfarrei. Als Priester ist es ihnen wichtig, dass sie neben der Wallfahrt auch konkrete Gemeindearbeit übernehmen können. Deswegen bietet die Konstellation von Wallfahrts- und Pfarreiseelsorge in Neviges und Tönisheide große Chancen.

*„Wir leben gemeinsam, halten das Chorgebet  
und übernehmen gemeinsam die pastoralen Aufgaben.  
Außerdem teilen wir die alltäglichen Tätigkeiten  
einer brüderlichen Gemeinschaft.“*

## **Die ersten Schritte in Velbert - Neviges und Tönisheide**

Die ersten Schritte werden davon geprägt sein, den Menschen zuzuhören, Kontakte zu knüpfen und gegenseitiges Vertrauen aufzubauen. Es gilt, den Ort, die Menschen und vor allem die zahlreichen engagierten Gemeindemitglieder kennenzulernen. Es wird eine vertrauensvolle Zusammenarbeit angestrebt. Ein Klima der gegenseitigen Wertschätzung und der Freude am gemeinsamen Glauben ohne Vorurteile und übertriebene Erwartungen soll das Charakteristikum der vor uns liegenden Zeit sein. Dabei wird gerade das Ehrenamt in seinem wertvollen Engagement wertgeschätzt und unterstützt. Nur gemeinsam kann ein guter Weg in die Zukunft gelingen.

Im Rahmen des pastoralen Zukunftsweges im Erzbistum Köln wird sich die neue Gemeinschaft zusammen mit der Nevigeser und Tönisheider Gemeinde auf den Weg machen und sich in den diözesanen Veränderungsprozessen aktiv einbringen. Von daher haben wir die Hoffnung, dass die Neugründung der Gemeinschaft St. Martin ein kraftvoller Beitrag zur Erneuerung der Kirche im Erzbistum Köln und ein Glücksfall für viele suchende Menschen sein kann.

Weitere Informationen über die Gemeinschaft Sankt Martin finden Sie unter  
[www.communautesaintmartin.org/de/](http://www.communautesaintmartin.org/de/)  
[www.facebook.com/communautesaintmartin/](https://www.facebook.com/communautesaintmartin/)